

Kleine Klassen – viel Unterricht

Mit den ersten Lockerungsmaßnahmen begann für die Schüler*innen in Bremen wieder der Präsenz-Unterricht an den Schulen. Überwiegend wurden die Klassen geteilt. Der Unterricht findet seitdem an zwei bis drei Tagen pro Woche statt. Dies ist keine befriedigende Lösung, doch man ist im Allgemeinen froh über jedes Stück zurückgewonnener Normalität. Das Lernen zu Hause hat so manche Defizite in der Digitalisierung offenbart: Hier waren es technische Schwierigkeiten, dort mangelnde Ausstattung oder fehlende Kompetenzen.

Die kleinen Klassen und das großzügige Raumangebot an der Privatschule Mentor machen es möglich, dass hier der Unterricht schon seit Ende April fast voll umfänglich vor Ort stattfinden kann. Schon vor den Einschränkungen der Corona-Pandemie kam es vielen Kindern und Jugendlichen entgegen, nicht in der Masse unterzugehen, sondern persönlich bekannt und begleitet zu werden. Absprachen geschehen an der Schule in freier Trägerschaft über kurze

Wege. Jeder kennt jeden. »Wir sind froh, in unserem Schulalltag so schnell zur Normalität zurückkehren zu können«, so Schulleiter Michael Borchers. Während des Shutdowns geschah die Kommunikation über die Lernplattform »Jitsi«. Unterrichtsmaterial wurde per Mail versandt oder konnte in der Schule abgeholt werden. Nun sind Lernende und Lehrende froh, wieder vor Ort einen relativ normalen Unterricht zu erleben und das Schuljahr zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen.

Mehr Infos unter www.privatschule-mentor.de.

Sila Kopar ist froh, wieder in der Schule zu sein

